

Odeon

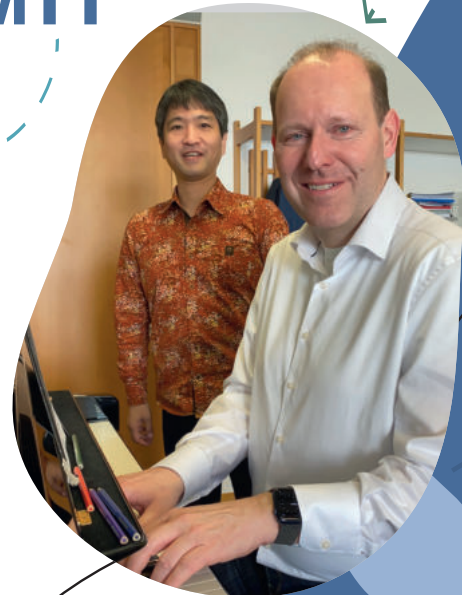
Die Musikschulzeitung



**TrumpetPower
in Norwegen**

**Interview mit OB
Dr. Bernd Vöhringer**

**Erwachsenenunterricht
an der SMTT**



Die neue Musikschul-App ist da...



Ausgabe 26 | 01. Juli 2024



Girokonto ist prima!

Wenn Sie ein kostenloses Giro21 haben.

Sparkassen-Giro21: Alles drin, alles drauf. Variable Guthabenverzinsung und kostenlose Sparkassen-Card (Debitkarte). Ideal für Alle zwischen dem 10. und 21. Geburtstag und verlängerbar während Ausbildung, Studium oder Bundesfreiwilligendienst. www.kskbb.de/giro21

Weil's um mehr als Geld geht.



**Kreissparkasse
Böblingen**

Vorwort

Im laufenden Schuljahr 2023/2024 gab es an der SMTT so viele personelle Veränderungen wie lange nicht. Die vielen neuen Gesichter möchten wir Ihnen/Euch in den Lehrervorstellungen auf Seite 24 - 27 präsentieren. Auch im Sekretariat gibt es mit Franciska Schramm ein freundliches neues Gesicht. Sie konnte am 15.4.2024 die Nachfolge von Rita Fischer antreten. Wir freuen uns über die vielen qualifizierten und motivierten Neuzugänge. Es liegt in der Natur der Sache, dass mit einem Neuzugang meist auch ein entsprechender Abschied eines anderen Lehrers verbunden ist. Verlassen haben uns im Laufe des Schuljahres Berthold Mai (Klavier), Sabine Strohacker (Gesang, Blockflöte) und Kim Hofmann (Popgesang). Mit Schuljahresende verlässt uns nun auch unser langjähriger Trompetenlehrer Rainer Raisch in den wohlverdienten Ruhestand. Teil seines pädagogischen Konzeptes waren die alljährlichen Reisen mit seinem Trompeten-Ensemble. Im Sommer 2023 ging es ausnahmsweise einmal in den hohen Norden nach Norwegen. Dort ist wieder einmal ein spannender Reisebericht entstanden. Seine Nachfolgerin Sabrina Buck hat inzwischen schon einen Teil der Trompetenschüler übernommen und wird den Rest zum neuen Schuljahr übernehmen können, was hoffentlich einen gleitenden Übergang gewährleistet.

Neu ist auch unsere Musikschul-App, die alle Schüler, Eltern, Lehrer und Fans der SMTT nutzen können. Zu den vielfältigen Möglichkeiten und Vorteilen, die diese App für alle Nutzer mit sich bringt, hat Maria Wunder einen hoffentlich hilfreichen und zur Nutzung der App animierenden Artikel verfasst.

In dieser Ausgabe kommen nun auch einmal einige erwachsene Schüler zu Wort, darunter ein sehr prominentes Gesicht dieser Stadt. Freundlicherweise hat sich nämlich unser OB Dr. Bernd Vöhringer zu einem Interview mit der Schulzeitung über seinen langjährigen Klavierunterricht an der SMTT bereit erklärt. Außerdem hat Dirk Hampel einen sehr anschaulichen Bericht über den Gitarrenunterricht als Erwachsener bei Barbara Gräse verfasst und erwachsene Teilnehmer des Tanzimprovisations- und Feldenkrais-Unterrichts bei Moni Heber-Knobloch berichten, was ihnen dieser bedeutet. Vom Tanzbereich gibt



es außerdem noch einen „getanzten Jahresabschluss“ mit den Gruppen von Olivia Musleh in Form einiger Foto-Impressionen eines Schülervaters zu sehen.

Seit vielen Jahren ist unsere „Seite für die Kids“ eine feste Größe in der Schulzeitung. Woher Silke Lenssen-Weigold jedes Jahr eine neue Idee nimmt, bleibt ihr Geheimnis! Diesmal ist es das Thema Wald. Ein Thema, das im Zuge des Klimawandels und des weltweiten Artensterbens ganz klar immer mehr an Brisanz gewinnt. Da kann man Kinder gar nicht früh genug für das Thema sensibilisieren.

Sehr erfreulich war wieder die diesjährige Teilnahme und auch das Abschneiden bei „Jugend musiziert“. Vielen Dank den Lehrkräften für das dafür notwendige zusätzliche Engagement! Die Ergebnisse finden Sie auf Seite 32 bis 34. Dazu passend auch ein Interview mit einem Preisträger-Duo.

Ich hoffe, Ihr/Sie habt/haben so viel Spaß beim Lesen, wie wir beim Schreiben und Zusammenstellen der Beiträge!

Euer/Ihr Wieland Harms

4 Die Geige im Erwachsenenunterricht

6 Interview mit OB Dr. Bernd Vöhringer

8 TrumpetPower auf Konzertreise in Norwegen

10 Erfahrungen im Tanzimprovisationsunterricht.

12 Erfahrungen im Feldenkraisunterricht

14 Musikschul-App

16 Als „alter Schüler“ in der SMTT

18 Getanzter Jahresabschluss der Modern Dance Klassen

20 Wahnsinnig weiblich

22 Kids-Seiten

24 Neue KollegInnen

32 Ergebnisse Jugend Musiziert

Die Geige im Erwachsenenunterricht



Wie ich zur Geige kam - drei Erfahrungsberichte

Von Katharina Kloth:

Mit 5 Jahren habe ich angefangen Geige zu spielen. Geprägt durch meine sehr musikalischen Eltern und Geschwister hat mir das Geigenspiel im Kreis der Familie, mit Freunden und als Jugendliche im Orchester meiner Heimatstadt immer großen Spaß gemacht. Nach vielen Jahren Unterricht und Mitwirken im Orchester, endete meine „Karriere“ als Geigerin nach meinem Abitur durch einen Aufenthalt im Ausland und mein anschließendes Studium.

Viele Jahre hat sich mein Musizieren auf die gemeinsamen Weihnachtsfeiern mit der Familie reduziert. Nach der Geburt meines Sohnes nahm ich einige Jahr Klavierunterricht, um wenigsten ein bisschen allein für mich musizieren zu können und in der Hoffnung meine Liebe zur Musik auch bei meinem Sohn entfachen zu können.

Dieses hat gefruchtet und Ole hat erst mit Klavier und in der 5. Klasse am Stiftsgymnasium angefangen Bratsche zu spielen. Ein Jahr später wechselte er an die SMTT zu Frau Theresia Hanke. Damit ist meine Liebe zur Geige wieder voll entfacht worden. Als ich mitbekommen habe, dass bei Theresia ein Platz frei wird, habe ich die Chance ergriffen und wieder mit dem Unterricht begonnen.

Seit nun mehr 2 Jahren gehe ich wieder wöchentlich in den Geigenunterricht. Ich bin mittlerweile 50 Jahre und genieße den Unterricht und das (leider zu wenige) Üben als Ausgleich zum Beruf. Letztes Jahr haben wir es ein paarmal geschafft mit anderen erwachsenen Schülern zu musizieren. Vielleicht schaffe ich es auch wieder mich einem Orchester anzuschließen, mein Ziel ist es auf alle Fälle.

Musik ist für mich eine einzigartige Möglichkeit im hektischen Alltag zwischen Beruf und Familie abzuschalten und in dem Moment sich nur auf sich selber und die Musik zu konzentrieren.



Von Sabine Frühwald:

Eigentlich war es meine Tochter, die vor drei Jahren nach einem neuen Instrument gesucht hatte. Nachdem wir uns intensiv mit verschiedenen Instrumenten beschäftigt hatten, tendierte sie zwar zur Geige, konnte sich aber noch nicht durchringen tatsächlich mit Unterricht zu beginnen. Dafür war ich nun „heiß“ ein Streichinstrument zu erlernen, nachdem ich in meiner Jugend (Block-/Quer-)Flöte sowie Klavier gelernt hatte. Schnell musste ich feststellen, dass sich das Geigenspiel so ganz alleine nicht erlernen lässt, daher schickte ich eine Anmeldung an die SMTT. Recht schnell bekam ich die Möglichkeit bei Theresia Hanke mit Unterricht zu beginnen. Beste Entscheidung, der



Unterricht - und meistens auch das Üben, machen mir viel Spaß. Das Spielen hilft mir den Kopf "durchzulüften", da dieser währenddessen so beschäftigt ist, dass alle Gedanken dort sind. Ein toller Ausgleich zum Arbeitsalltag. Inzwischen spielt auch meine Tochter Geige.

Von Michael Gaude:

Im Jahr 2019, vor 5 Jahren, habe ich ersatzweise für 6 Monate den Geigenunterricht meiner Tochter übernommen, die in der Zeit im Schüler austausch war. Die 6 Monate wurden schnell ausgeweitet und seitdem habe ich jede zweite Woche eine Stunde Geigenunterricht bei Fr. Hanke erhalten. Aus Kindertagen konnte ich noch auf ein paar Grundlagen des Geigenspiels zurückgreifen. Mit meinen 50 Jahren musste ich aber erst einmal die gesamte Haltung an der Geige von Grund auf neu erlernen. Der Unterricht ist sehr motivierend und abwechslungsreich. Ich kenne nicht viele Geigenlehrer:innen, aber wahrscheinlich geht es kaum besser. Ich nutze nicht alle Zusatzaktivitäten, doch der Teilnahme an den Weihnachtsorchestern und einem Projektmusical konnte ich nicht widerstehen! Das Spielen in Gruppen oder im Orchester ist sehr hilfreich beim "Takthalten" und überhaupt schön. Ich übe zumeist nur, wenn mir die Stücke gefallen, da bin ich als Seniorschüler eigen - zum Glück gefallen mir aber alle recht gut! Die Übungsstunden bestehen aus dem gemeinsamen Üben und Spielen mit Analysen von möglichen Haltungs- und Bewegungsverbesserungen, dazu Musiktheorie nach Bedarf oder Notwendigkeit. Deswegen konnte ich bisher auch regelmäßig Fortschritte machen. So kann ich jetzt sogar in den Lagen spielen, wodurch sich viel neues Notenmaterial zum Spielen erschlossen hat. Dabei hat es mir besonders J. S. Bach angetan. Nach 4 Jahren habe ich auf die Bratsche gewechselt, weil es weniger „quietscht“ beim Spiel - und auch das Üben zu Hause ist für meine Familie und die Katzen angenehmer geworden! Die Bratsche klingt einfach tiefer und sanfter. Die Übungsstunden kann ich recht flexibel um eine Woche schieben oder mal einen Ausweichtermin vereinbaren. Was schön ist, ist die wunderbare Atmosphäre im Unterricht und die Architektur der Musikschule. Als Erwachsener kann ich mir aussuchen, ob ich bei Vorspielen mitspielen will oder, wie in meinem Fall, nicht. Aber ich bin regelmässiger Gast bei so manchen Vorspielen und freue mich über die vielen Anregungen zu Konzertbesuchen in- und ausserhalb der Musikschule.

Martin Eppler

Geigenbaumeister

Reparatur, Neubau, Verkauf und Vermietung von Streichinstrumenten

Friedenstraße 24 · 71229 Leonberg · Tel. 07152 / 48298
info@eppler-geigenbau.de · www.eppler-geigenbau.de

Interview mit OB Dr. Bernd Vöhringer

Odeon: Herr Dr. Vöhringer, Sie nehmen schon seit vielen Jahren Klavierunterricht an der SMTT und sind einer unserer treuesten Schüler. Seit wie vielen Jahren genau sind Sie uns denn nun schon als Schüler verbunden? Haben Sie vorher schon Klavier gespielt oder haben Sie erst als Erwachsener damit begonnen?

Dr. Vöhringer: Ich bin in der Tat schon seit vielen Jahren gerne Schüler der SMTT. Angefangen mit dem Klavierunterricht habe ich 2007. Eine wichtige Rolle hat dabei mein Beruf gespielt. Durch viele angenehme dienstliche Begegnungen mit der SMTT, ihren Lehrern und Schülern, kam bei mir der Wunsch auf, selbst Klavier zu lernen. Und nach einiger Zeit der Überlegung habe ich dann tatsächlich mit dem Vorhaben gestartet, wohl wissend, dass es beruflich natürlich nicht ganz einfach werden wird, regelmäßig zu üben ...

Odeon: Haben Sie schon als Kind Musikunterricht erhalten? Welche Rolle hat Musik in Ihrer Kindheit und Jugend gespielt?

Dr. Vöhringer: Nein, als Kind hatte ich keinen Musikunterricht erhalten, außer natürlich dem üblichen Schulunterricht. Ich hatte aber immer schon eine große Freude an der Musik. Als Jugendlicher war ich ein leidenschaftlicher Tänzer. Diesem Hobby bin ich auch im Tanzsportclub des VfL Sindelfingen jahrelang aktiv nachgegangen. Und noch heute juckt es mich bei guter Musik in den Füßen ...

Odeon: Welche Rolle spielt Musik heute für Sie? Besuchen Sie regelmäßige Konzerte, wenn ja, welche?

Dr. Vöhringer: Musik ist ein wichtiger Teil meines Lebens. Sie bietet mir Entspannung und Freude. Sehr gerne besuche ich auch Konzerte. Allein schon durch meine berufliche Tätigkeit habe ich erfreulicherweise zahlreiche Möglichkeiten, tolle Konzerte zu erleben. Die kulturelle Vielfalt in Sindelfingen ist ja beeindruckend. So genieße ich Konzerte der SMTT, des Sinfonieorchesters Sindelfingen, der Musikvereine und Chöre, der Kirchenmusik oder auch der Hanke Brothers. Und bei meinen Terminen in Europa erlebe ich ebenfalls immer wieder beeindruckende Aufführungen, häufig zu besonderen Anlässen.



Odeon: Welche Bedeutung hat für Sie das Klavierspielen und der regelmäßige Unterricht? Ist es vor allem ein Ausgleich und ein Gegenwicht zum harten politischen Arbeitsalltag oder wie würden Sie das beschreiben?

Dr. Vöhringer: Das Klavierspielen macht mir vor allem viel Freude. Es ist schön, selbst zu musizieren und dabei immer wieder neue Stücke auszuprobieren. Es ist auch ein guter Ausgleich zum politischen Alltag. Beim Klavierspiel habe ich keine Möglichkeit, mich nebenher mit anderen Problemen zu beschäftigen. Entweder ich bin voll und ganz auf das Klavierspiel konzentriert – oder nicht, und dann hört man das sofort... Der regelmäßige Unterricht ist nicht nur eine Möglichkeit, meine Fähigkeiten zu verbessern, sondern auch ein fester Bestandteil meines Wochenablaufs, auf den ich mich immer freue. Und mit Blick auf meinen vollen Kalender übe ich damit immer etwas sanften Druck auf mich selbst aus, doch halbwegs regelmäßig zu üben, damit ich beim nächsten Unterrichtstermin nicht völlig blank dastehe.

Odeon: Sie haben unseres Wissens nach den Klavierunterricht an der SMTT bei Herrn Zimmermann begonnen und ihn dann, nachdem dieser in den Ruhestand ging, bei Herrn Fuchiwaki fortgesetzt. Was hat sich durch diesen Lehrerwechsel verändert?

Dr. Vöhringer: Bei beiden Lehrern schätze ich, dass sie viel Geduld für einen Schüler mitbringen, der nicht immer dazu kommt, seine Hausaufgaben zu erledigen... Herr Zimmermann hat mir wichtige Grundlagen beigebracht, und bei Herrn Fuchi-

waki beeindruckt mich, wie intensiv er bei den einzelnen Stücken mit mir am musikalischen Ausdruck feilt.

Odeon: Haben Sie einen (oder mehrere) Lieblingskomponisten? Interessieren Sie sich für eine bestimmte musikalische Epoche besonders?

Dr. Vöhringer: Musikalisch bin ich ziemlich breit interessiert. Ich erfreue mich an der Klassik mit verschiedenen Komponisten, spiele aber auch sehr gerne aktuelle Werke.

Odeon: Welche Stücke spielen Sie im Moment?

Dr. Vöhringer: Vor kurzem haben wir „Longing“ von Sandra Labsch abgeschlossen. Aktuell üben wir den 2. Satz von Beethovens Pathétique, Klaviersonate Nr. 8.

Odeon: Haben Sie beim Klavierspiel konkrete Ziele vor Augen, die Sie noch erreichen möchten, oder lassen Sie das eher auf sich zukommen?

Dr. Vöhringer: Mir ist es wichtig, dass ich weiterhin viel Freude am Klavierspiel habe und mich dabei musikalisch stetig verbessere. Konkrete Ziele habe ich mir dabei nicht vorgenommen.



Odeon: Herr Dr. Vöhringer, wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre Bereitschaft zu diesem Interview und wünschen Ihnen alles Gute und viel Erfolg für Ihren weiteren musikalischen Weg.

*Vielen Dank für das Interview.
Die Fragen stellte Wieland Harms*

II III
PIANO HÖLZLE

**Klavier spielen
zu jeder Zeit**

*Wir fördern Freude
am Musizieren*

Bösendorfer

KAWAI

SCHIMMEL
PIANOS

YAMAHA

SAUTER

Piano Hölzle
Bahnhofstraße 43
71063 Sindelfingen

Tel. 07031 805469
info@piano-hoelzle.de
www.piano-hoelzle.de

TrumpetPower auf Konzertreise in Norwegen

Nach unseren musikalischen Abenteuern in Südfrankreich, Italien, Spanien und zuletzt 2022 in New York, folgten wir 2023 der Einladung des Philharmonischen Orchesters Bergen und besuchten Norwegen auf einem Kreuzfahrtschiff. Nach sieben Monaten der Organisation starteten wir am 2. September mit einer Stunde Verspätung vom Stuttgarter Hauptbahnhof. Unsere Reise führte uns mit dem ICE nach Berlin, von wo wir in den Regionalzug nach Rostock umstiegen und schließlich nach Warnemünde weiterfahren. Nach zwölf Stunden erreichten wir unser Ziel und waren von der schönen Hafenstadt und den warmen 23 Grad begeistert. Unser erstes Konzert in strahlendem Sonnenschein und vor begeistertem Publikum war ein voller Erfolg.



Die Vorfreude stieg, als wir unser Schiff im Hafen sahen. Nachdem wir unsere Kabinen bezogen hatten, genossen wir das vielfältige Buffet, bevor das Schiff ablegte. Wir ließen den Abend bei einer Pool Party auf Deck zwölf ausklingen. Nach zwei Nächten und einem Tag auf See erreichten wir Kristiansand, unseren ersten Halt. In der Hafenortschaft im südlichen Teil Norwegens, absolvierten wir mehrere erfolgreiche Auftritte.

Unsere Spielstätten waren die Christiansholm Festung, die wunderschöne Domkirche und der Marktplatz von Kristiansand. Neben den Trompetenkonzerten beantworteten wir viele neugierige Fragen von Zuhörern, die wissen wollten woher wir kommen und was wir so machen. Unsere Konzerteinlagen beschränkten sich nicht nur auf das Festland, wir durften auch auf dem Schiff aufspielen.

In Stavanger, unserem zweiten Landgang, planten wir unsere Ausflüge selbst, damit wir flexibel an verschiedenen Standorten spielen konnten. Der erste Auftritt erfolgte bereits in der Altstadt vor der eindrucksvollen Kulisse mit dem Hafen und den Schiffen. Nach den ersten beiden Liedern waren wir bereits von über hundertfünfzig Zuhörern umringt. Beim zweiten Stopp bezogen wir eine Konzertmuschel in der Stadtmitte. Eine besondere Ehre war es, dass uns die Museumsdirektorin bat, einige Lieder im Ölmuseum zu spielen. Danach kehrten wir sehr bestärkt und zufrieden auf das Schiff zurück.



Nach dem Abendessen veranstaltete die Schiffscrew eine Karaoke-Show. Die SMTT bot gleich 5 Teilnehmer der Show auf: Ein Männer-Duo, ein Frauen-Duo und als Überraschungsgast, die Mutter einer SMTT-Schülerin, die mit „A Star Is Born“ aus dem Barbara Streisand-Film, das Publikum begeisterte.

Beim nächsten Halt in Bergen folgten wir der Einladung in die Grieghallen des Philharmonischen Orchesters Bergen. Dort probten die Philharmoniker gerade für das Eröffnungskonzert der Saison 2023/2024, das live im Fernsehen übertragen werden sollte. Wir durften als exklusive Gäste bei der Generalprobe zuhören und waren tief beeindruckt von der Dynamik, Disziplin und Harmonie des Orchesters.



wo Sindelfingen liegt und von welcher Musikschele wir kämen. Nach vielen interessanten Gesprächen und einem Rundgang durch die malerischen Straßen des Hanseviertels mit seinen mittelalterlichen Holzgebäuden genossen wir ein gemeinsames Abendessen, bei dem wir unsere Erlebnisse austauschten.



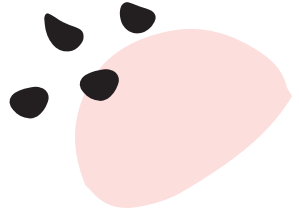
Die Probe begann ganz leise mit den Streichern und drei Trompetern, die hinter der Bühne spielten. Die Dynamik des Orchesters war unglaublich und erstreckte sich vom leisesten Pianissimo bis zum Forte Fortissimo. Ein gewaltiger Klang der über hundert Musiker und Musikerinnen erfüllte den Raum. So schön kann Musik sein, wenn sie in Vollendung präsentiert wird. Beim zweiten Konzertstück musste die Solistin kurzfristig absagen. Nicolas Altstaedt, ein deutsch-französischer Professor von der Hochschule für Musik in Berlin, sprang spontan als Solist für sie ein.

Für uns ging es weiter zur nächsten eigenen Spielstätte. Dort trafen wir sogar einen norwegischen Trompeter, mit dem wir gemeinsam musizierten. Auch hier wurden wir von vielen Neugierigen begeistert angesprochen woher wir kommen würden,

Am vorletzten Tag unserer Reise erreichten wir Vik, eine kleine Stadt am längsten Fjord Europas. Der Fjord ist 205 km lang und an manchen Stellen bis zu 1300 Meter tief. Die beeindruckende Natur mit zahlreichen Wasserfällen und der historischen Architektur waren einzigartige Kulissen für unsere Konzerte. Den ersten Auftritt hatten wir vor der Wikingerkirche Hoppersstad. Sie ist die Hauptattraktion der Gemeinde und zählt zu den ältesten Stabkirchen Norwegens. Die nächste Attraktion ließ nicht lange auf sich warten und wir trompeteten bei der Hove Steinkirche, einem der ältesten Steingebäude des Landes. Nach erfolgreicher Besichtigung ging es für uns zurück zum Hafen, wo wir noch ein kurzes Abschiedskonzert gaben, ehe es wieder zurück nach Warnemünde ging.



Was die Teilnehmer über den Unterricht der Tanzimpro sagen...



Corinna: Einmal in der Woche freue ich mich, oder manchmal raffe ich mich auch auf, Tanzen statt Couch, Training statt Ausruhen, Entspannung statt Berieselung. Die Entspannung beginnt mit der ersten Anleitung, ich konzentriere mich auf meinen Körper und später bei der Tanzimprovisation lasse ich mich ein auf die Anderen, bekomme Impulse, setze selbst welche. Diese Gruppe ist etwas Besonderes, vertraut und kreativ, lustig und ernst. Hier kann ich sein und loslassen, Themen tänzerisch und spielerisch umsetzen und so einen anderen Blickwinkel einnehmen. Tanzen erschöpft und erfüllt, stärkt innerlich und äußerlich und macht in dieser Gruppe einfach Spaß.

Mein Name ist Nadia (46) und ich genieße seit über 20 Jahren den Unterricht von Monika Heber-Knobloch. Unsere Donnerstagstermine im Rhythmikon sind aus meinem Alltag nicht mehr wegzudenken. Die Feldenkrais-Arbeit auf der Matte fühlt sich an wie ein wöchentlicher Reset. Ankommen, den Tag hinter sich lassen, die Spannungen lösen, die Zwischenräume weiten, meiner Atmung folgen, die Muskeln aufwärmen, meinem Körper in der Bewegung nachspüren, für einen Moment bei mir sein - in aller Ruhe.

Die Stimme von Moni trägt mich wunderbar durch die zeitgenössische Tanzstunde. Sie versteht es, mich und meine persönlichen Gegebenheiten mit ihrer Unterrichtsstruktur abzuholen. Sie gibt dabei Raum für die eigene Stimmung im Tanz, ermutigt, ohne zu werten. Ob die Themen Tiefe haben oder lustig und leicht sind, es kommen andere Bewegungen, Stimmungen und Teile von mir zum Vorschein – ein spannender Prozess! Die Gruppe ist für mich ein Wohlfühlort, in dem Respekt und Gegenseitigkeit wohnen. In der Bewegung entstehen Begegnungen, Dialoge und Berührungen, die so bunt sind wie diese Menschen, die mich umgeben. In meiner Gruppe kann ich sein - eine bewegte Frau sein.

Ich bin Maleen Goletz und 78 Jahre. Lange hatte ich nach so einem Kurs gesucht: Tanzen nach gut ausgewählter Musik und viel Raum für Improvisation.

Feldenkrais und Tanzimprovisation war dann für mich „der Treffer“. Seit etwa 13 Jahren nehme ich mit Begeisterung daran

teil.

Inzwischen lebe ich in Stuttgart in einer „Wohngemeinschaft im Alter“ und von dort aus fahre ich jede Woche mit vier Mitbewohnerinnen nach Sindelfingen zu diesem so wohltuenden Kurs.

Mit den Feldenkraisaufgaben finde ich innere Ruhe und ein entspannendes Wohlgefühl. So freue ich mich im Anschluss auf das Einsetzen der motivierenden Musik.

Kleine Bewegungsaufgaben, innere Bilder, Geschichten erleichtern den Einstieg in die Improvisation und lassen auch viel Raum für eigene Ideen.

Moni schenkt uns allen viel Anerkennung für unsere vielfältigen Tanz-Ideen.

Fröhlich, entspannt und dankbar verlassen wir diesen schönen Saal, das Rhythmikon. Ich selbst fühle mich wie befreit von allem Gedankenballast

Sabine: Feldenkrais und Tanz gehört zu meinem Leben wie das Salz in der Suppe.

Nicht mehr weg zu denken.

Ich bewege mich und tanze in einem geschützten Raum mit wunderbar achtsamen Frauen unter der Anleitung von Monika-Heber Knobloch schon seit 13 Jahren.

In Feldenkrais spüre ich genau, was mein Körper mir heute erlaubt. Im anschließenden Tanz finde ich Bewegungen, die zu mir passen und tanze mich frei.

Ich bin froh über und dankbar für dieses Angebot in der SMTT in Sindelfingen.

Barbara: Feldenkrais-Übungen sehen kinderleicht aus, sind es aber nicht. Manchmal kann es ganz schön anstrengend sein. Die Übungen helfen mir, mein „Kreuz“ im Schach zu halten, jeden Tag. Tanz zaubert ein Lächeln auf unsere Gesichter. Wir kommunizieren mit unseren Augen, unseren Körpern, egal ob du 30 oder 80 Jahre alt bist. Bewegung und Improvisation schafft Freiheit und gute Gefühle, für dich und andere. Das ist es, was es ausmacht.



WENIGER PORTO – MEHR SERVICE! DAS IST MUSIK IN IHREN OHREN?

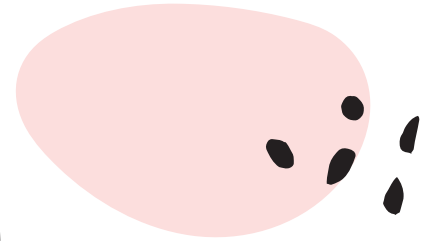
Dann rufen Sie uns an 07031 / 76387-0 oder schreiben

Sie eine Mail an: kundenservice@bwpost-bb.de

boeblingen.bwpost.de

BWPOST⁺
BÖBLINGEN

Erfahrungen der Teilnehmerinnen im Feldenkraisunterricht



Mein Name ist Astrid Siegmund-Weber.

Ich bin Geigenlehrerin an der SMTT und auch Teilnehmerin in der Feldenkrais-Gruppe von Moni Heber-Knobloch. Als Geigenlehrerin bin ich nun schon seit über 35 Jahren tätig und ich nehme regelmäßig am Feldenkraisunterricht teil; und das bereits seit mehreren Jahren. Ich kam über Umwege zu dieser für mich zunächst noch fremden Bewegungslehre: Nachdem durch eine Verletzung und eine OP für mich Yoga nur noch eingeschränkt möglich war, suchte ich nach einem „Ersatz“, um mich körperlich, aber auch mental gesund zu halten. Anfangs brauchte ich Zeit, um mich an die neue Langsamkeit der Bewegungen zu gewöhnen, meinen sportlichen Ehrgeiz hintenan zu stellen und in mich hinein zu fühlen. Von Anfang an fand ich es aber sehr wohltuend, mich nach einem Arbeitstag zunächst auf meine Matte zu legen, die Augen zu schließen, erst einmal anzukommen, die Gedanken zu beruhigen und mich auf meinen Körper und die Atmung zu konzentrieren. Wir beginnen immer mit einem „Scan“: wir wandern in Gedanken durch den eigenen Körper, um eine Art Bestandsaufnahme zu machen - ohne zu bewerten; einfach nur wahrzunehmen. Dann beginnt die Stunde, in der Moni uns mit ruhiger Stimme durch die Bewegungsabfolgen führt; jeder und jede ist nur mit sich selbst beschäftigt, meistens sind meine Augen geschlossen, so dass ich mich ohne Ablenkung vollkommen auf meinen Körper und die Atmung konzentrieren kann. Ich bin mit meinen 61 Jahren wohl noch einigermaßen „in Schuss“, aber es gibt natürlich auch Einschränkungen oder Problemfelder, die mir Schmer-

zen machen. An diesen Begrenzungen kann ich mit viel Vorsicht und Einfühlungsvermögen arbeiten, damit ich Verkrampfungen und Verkürzungen auflockern und dehnen, also meinen körperlichen Zustand verbessern kann. Darüber hinaus machen wir gemeinsam aber auch Kräftigungsübungen, z.B. für den Beckenboden, den Rücken oder die Bauchmuskulatur. Auf

mich wirkt jedes Mal diese wertvolle Stunde, in der ich uneingeschränkt „Zeit für mich“ habe, beruhigend, Stress und Druck werden abgebaut; es geht mir danach einfach gut. Ich habe gelernt, auch im Alltag besser auf mich zu achten, ungünstige Haltungen durch bessere zu ersetzen und mich zunächst einmal genau wahrzunehmen. Für mich ist es eine Stunde, die ich nicht





mehr missen möchte und ich bin sehr dankbar, dass es für mich diese Form des Unterrichts gibt, noch dazu in demselben Haus, indem ich arbeite!

Ich bin Theresia Hanke und unterrichte Geige und Bratsche an der SMTT. Feldenkrais an unserer Musikschule ist eines der besten Angebote für mich im Ausgleich zu meiner Unterrichtstätigkeit. Obwohl ich mich auch jedes Mal ein bisschen überwinden muss und nach oft intensiven Unterrichtstagen sehr müde bin, weiß ich, dass genau das das Allerbeste für mich ist. Ich lege mich auf die Matte, komme zur Ruhe und merke, wie gut es tut, mich nur um mich kümmern zu dürfen. Da die Übungen selten nur eine Körperpartie ansprechen, sondern immer der ganze Körper mitinvolviert ist, haben Ver-/Spannungen des Alltags viel weniger Chancen und ich fühle mich danach so viel besser und freue mich, dass ich mich ins Rhythmikon aufgemacht habe. Vielfach ist der Erfolg bzw. alles, was ich in den letzten Jahren gelernt habe, für mich auch im Alltag einsetzbar, wenn die Fülle der Anforderungen für Kopf und Körper zu viel sind.

Außerdem bin ich ein richtiger Fan von Moni Heber-Knobloch. Ihre Stimme und ruhigen Erklärungen mag ich sehr. Immer wieder bewundere ich, wie vielschichtig sie ihren Unterricht aufbaut, was ihr zwischenmenschlich, im Tanz, in Umwelt und Politik wichtig ist, und wie sie sich dafür engagiert. Für diese Wohlfühlseinheit am Dienstagabend bin ich sehr dankbar und kann sie jedem nur wärmstens empfehlen.

Ich heiße Anja Henkies (54 J.) und bin seit 2 Jahren in der Feldenkraisgruppe. Durch den Tipp einer Freundin kam ich über die Wochenend-Workshops zum Feldenkrais-Kurs und

genieße jede Minute. Nach den 90 Minuten bin ich so richtig tiefenentspannt und ruhig. Die fließenden, langsamen Bewegungen, das bewusste Atmen und die Dehnung tun mir körperlich und seelisch sehr gut.

Einige Übungen und Atemtechniken baue ich auch immer wieder mal in den Alltag ein, wenn es stressig wird, oder irgendwo in den Gelenken „zwickt und zwackt“. Mein Körpergefühl hat sich ebenfalls deutlich verbessert - und es bleibt weiterhin spannend, an welchen bisher unbekannten Stellen ich Muskelkater spüren kann!

Ich heiße Petra (66 Jahre) und bin seit 8 Jahren in der Feldenkraisgruppe. Bei den hauptsächlich im Liegen durchgeführten langsamen Übungen werden Bewegungsabläufe bewusst hintereinander ausgeführt. Dadurch wird die Körperwahrnehmung geschult, sowie die Konzentration und Fokussierung gefördert. Die durchaus anstrengenden Übungen verbessern die Beweglichkeit, Dysbalancen der Muskulatur und Haltung können ausgeglichen, Spannungen gelöst werden. Im Alltag spürt man öfter in seinen Körper hinein, spürt, welche Bewegungen ihm guttun und welche nicht.



Die neue Musikschul-App

Seit April 2024 kannst du ganz einfach all deine Angelegenheiten über die neue Musikschul-App erledigen. Die Kommunikation mit deiner Lehrkraft, den Stundenplan im Überblick haben, auch mal Dokumente und Noten teilen - all das geht ab jetzt ganz einfach!

Sogar Gebührenbescheide können über die App freigestellt werden. Die Nutzung ist sowohl für unsere Schülerinnen und Schüler interessant, als auch für deren Eltern. Wir finden - alles auf einen Blick zu haben ist super praktisch!

Wenn du es noch nicht gemacht hast, solltest du dir schnell die Musikschul-App über den Apple AppStore oder den Google PlayStore runterladen. Hierfür scannst du am besten einen der beiden QR-Codes. Wenn du im Eingabefeld nach "SMTT Sindelfingen" suchst, findest du die App jedoch auch. Sie ist kostenfrei!

Du bist kein Schüler an der SMTT? Auch dann kannst du dir die App herunterladen und wirst durch die Pinnwand und andere Funktionen über die Aktivitäten und die Veranstaltungen in der SMTT informiert. Für Schüler und deren Angehörige gibt es einen erweiterten Zugang. Nach der erfolgreichen Registrierung kannst du dich mit deiner Kennung als Schüler ausweisen und hast somit vollen Zugriff auf alle oben genannten Features. Die Kennung wird dir durch die Musikschulverwaltung zugeschickt. Für die Registrierung als Schüler ist eine 2-Stufen-Authentifizierung notwendig.

Jetzt die neue
App runterladen!



Step-by-Step Anleitung



1 App herunterladen

2 Registrieren

In der App als Nutzer mit eigener E-Mailadresse und selbst gewähltem Passwort registrieren.

3 Kennung hinzufügen & Unterricht aktivieren

Für Nicht-Kunden der SMTT geht es jetzt nicht mehr weiter. Die App kann rein informativ genutzt werden. Kunden können nun in den Einstellungen "Kennungen verwalten". Durch das + kann eine Kennung hinzugefügt werden. Die Kennung mit der PIN gibt es im Musikschulsekretariat.

4 Bezug zur Person herstellen

Durch eine Kennung können mehrere Personen (Angehörige wie z.B. Erziehungsberechtigte) registriert sein. Nachdem du die Kennung eingegeben hast, werden dir alle Personen angezeigt, die Zugriff auf diese Kennung haben. Gebe an, wer du bist, damit die Lehrkraft und die Verwaltung auch weiß, ob sie mit einem Schüler oder den Eltern kommuniziert.

5 Los gehts!

Möglicherweise dauert es jetzt ein paar Minuten, aber dann solltest du den Unterricht einsehen können!

**Unser Softwareanbieter Mikel Software hat
super Tutorials gemacht, die du dir auf
YouTube ansehen kannst!**



Als „alter Schüler“ in der SMTT

**Ein Erfahrungsbericht
von Dirk Hampel**



So spät noch einmal anfangen?

Schon früher hatte ich mit dem Gitarrespielen begonnen: Als Jugendlicher lernte ich die Liedbegleitung mit Akkorden, und später hatte ich für eine Weile Unterricht in der Volkshochschule und auch in der Musikschule. Neben Familie und Beruf fehlte mir aber die Muße, um ausreichend zu üben, und so ging es nur schleppend voran. Dann rückte der Ruhestand näher, und mir war klar, dass

ich die Gitarre wieder hervorholen und Unterricht nehmen wollte. Ich freute mich darauf, Lieder zu begleiten und ein Repertoire an schönen Solostücken zu spielen. Und so habe ich mich bei Barbara Gräsle zum Einzelunterricht angemeldet.

Was möchte ich einmal richtig gut können?

Mich begeistern ganz besonders lateinamerikanische Klänge wie Salsa, Rumba oder Samba. Es wäre toll, wenn ich die Sicherheit und die Geschwindigkeit erreiche, um Stücke aus dieser Musikrichtung locker zu spielen. Dabei ist es mir aber wichtiger, Spaß an der Musik zu haben, als die Spieltechnik zu perfektionieren. Außerdem wäre es doch schön, wenn bei Auftritten im Odeon oder einem kleinen Vorspiel im Familienkreis die Nervosität einmal etwas nachlassen könnte...

Idole?

Quatsch, nicht mehr in meinem Alter! Aber ich bin natürlich beeindruckt von Gitarristen wie Andrés Segovia oder Pepe Romero, die auch im „Rentenalter“ noch ihr Publikum begeistern konnten.

Wie erlebe ich den Unterricht in der SMTT?

Die 45 Minuten im Einzelunterricht vergehen immer wie im





Und was kommt jetzt?

Seit fünf Jahren bin ich inzwischen dabei, habe schon viele interessante Solo-, Duo- und Ensemblestücke spielen gelernt, habe einmal die Gitarre für einen Shanty-Abend im kleinen Kreis mit aufs Boot genommen, durfte auf einem Familienfest schon mal mit Gitarre und Verstärker für einen Song zusammen mit der Band auf die Bühne, probiere im Freundeskreis gelegentlich, ein Saxofon auf der Gitarre zu begleiten, und jetzt hoffe ich, dass es noch eine ganze Weile vorangeht und ich weiterhin viel Freude mit diesem wunderbaren Instrument haben werde!

Flug – und danach bin ich richtig geschafft! Barbara hat einen großen Fundus an Stücken aus meiner Lieblings-Musikrichtung, die zu meinem aktuellen Level passen. Sie erkennt sofort, wenn Anschlag oder Griffhaltung noch verändert werden müssen, um schneller oder „treffsicherer“ zu werden und einen schöneren Klang aus meiner Gitarre holen zu können. Aber vor allem: Sie achtet darauf, dass der Unterricht, ebenso wie die Übungsabende im Gitarren-Ensemble, immer Spaß machen, und freut sich mit mir über die laufenden kleinen Fortschritte.



ANGELA LI-SCHULLER

GEIGENBAUMEISTERIN

RIEDWIESENWEG 13
71155 ALTDORF (KREIS BÖBLINGEN)
TEL.: 07031-631156

E-MAIL: angela@li-geigenbau.de
www.li-geigenbau.de

TERMINE NACH VEREINBARUNG

Getanzter Jahresabschluss der Modern Dance Klassen

Um das Tanzjahr 2023 gemeinsam zu verabschieden, gestalteten die Kinder- und Jugendgruppen der Modern Dance Klassen einen tänzerisch-gemütlichen Nachmittag. Mit verschiedenen Auftritten in tollen Kostümen und mit bezauberndem Licht, zeigten die Tänzerinnen, mit welchen Themen sie sich die 3 Monate zuvor tänzerisch auseinandergesetzt.

Die Entdeckungsreise ins Winterwunderland

Modern Dance Kinder im Alter von 4-6 Jahre: „Die Entdeckungsreise ins Winterwunderland“ - Interaktive Tanzimprovisation.



Einblick in unsere Welt der Farben und Gefühle

Modern Dance Kinder im Alter von 7-9 Jahre: Einblick in die Tanzstunde: „Tango“ & dem Tanzstück „Einblick in unsere Welt der Farben und Gefühle“



Als die Bilder tanzen lernten

„Als die Bilder tanzen lernten“ - Choreografie mit eigenen erarbeiteten Soli zu Bildkarten des Gesellschaftsspiels „Dixit“



Lovely

Modern Dance Jugendliche im Alter von 16-18 Jahren: „Lovely“ – Tanz-Choreografie mit eigenen erarbeiteten Duos zu „Lovely“ von Billie Eilish



Vielen Dank an alle helfenden Hände an und um den getanzten Nachmittag!

Fotos: Edvin Halilovic



Info

**Du hast Lust selber zu tanzen?
Oder magst ausprobieren, ob dir
tanzen Spaß macht?
Dann komm bei uns vorbei!**

Für mehr Infos melde dich gerne im
Sekretariat der SMTT:
Per Telefon: 07031/94-652 und -653
oder per Mail:
[smtt\(at\)sindelfingen.de](mailto:smtt(at)sindelfingen.de)

„Wahnsinnig weiblich“

Tanztheater im Rahmen der Sindelfinger Biennale im Juli 2023

Bericht: Monika Heber-Knobloch

Mit „wahnsinnig weiblich“ feierten ANDAS Modern Dance Art und das Musiktrio im Rahmen der Biennale 2023 ein atmosphärisch sehr dichtes, berührendes und Themen hinterfragendes Tanztheater.

Mit „wahnsinnig weiblich“ übergebe ich ANDAS Modern Dance Art an meine Nachfolgerinnen Alicia Jehle und Olivia Musleh. Kleine Choreografieaufgaben gestalte ich weiterhin und bin sehr gespannt, was sich da alles noch ergibt. Einen offiziellen Abschied gibt's nach der „Leeren Kirche“ im März 2025! Jetzt genieße ich, dass ich „in Ruhe“ meinen Unterricht in Feldenkrais und der Tanzimprovisation vorbereiten kann.

Mein großes herzlichstes DANKE

an Euch Alle, die solche Tanztheater möglich gemacht haben! Diese wunderbare künstlerische Zusammenarbeit, das gemeinsame Nachdenken und daraus folgend das Choreografieren der Tanzstücke, Kompositionen und Arrangements in der Musik, das Entstehen der Texte, Kostüme und Ausleuchtung, die nach und nach entstehen - das ist Leben pur, intensiv und mit so viel Freude und Herzblut, verantwortungsbewusst, sprühend, pulsierend: „...Wenn ein neues Werk entsteht, muss das Hier und Jetzt der Ausgangspunkt sein“ so Pina Bausch

ANDAS Modern Dance Art mit den wunderbaren Tänzerinnen, den großartigen Frauen. Herzlichstes DANKE für Euer großes Vertrauen, Eure Ideen, Eure Gedanken und Eure Kreativität: Maren Hildebrand, Alicia Jehle, Kristina Kraemer, Nathalie Machado, Olivia Musleh, Berta Weidental.

Musiktrio - mitreißend, traumhaft schön, berührend: Vokalistin Marie-Louise, Gitarrist Zura Dzagnidze und Akkordeonist Igor Petrov.



Sprecherin Corinna Hahn, die so weitsichtig und vielschichtig Themen und Texte beisteuert und das Tanztheater begleitet.

Kostüme - Andrea Legler beobachtet den Prozess von Anfang an, um dann mit ihren tollen Kostümeideen die Gruppe zu überraschen. Schon sehr lange ist sie Teil des Teams. Von Anfang bis zum Ende gab sie uns JEDE nur mögliche Unterstützung.

Technische Leitung, Lichtdesign: Christian Ländner lässt sich immer Besonderheiten einfallen, um dem Tanztheater stimmungsvolles Licht, den letzten Schliff und stimmige Übergänge zu geben.

Hugo Lenhardt, Fotograf, hat die sehr besonderen, so aussagestarken, wunderschönen Fotos geschossen.

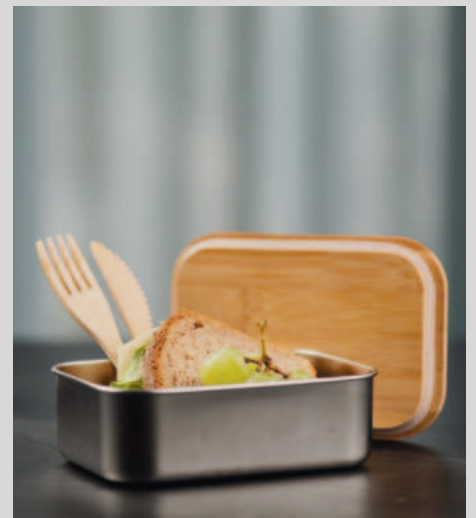
Wer könnte es besser formulieren als Bernd Heiden aus der Kulturredaktion der SZBZ, der seit vielen Jahren über meine/unsere Tanztheaterproduktionen schreibt: „...ANDAS bewegt sich sehr souverän durch dieses Terrain, unterminiert allzu Eindeutiges, entfaltet Bewegungsbilder und Szenen zwischen Entsetzen und Poesie, rührt und regt an, überrascht dabei immer wieder mit originellem Tanzvokabular und Gestaltungsideen...“ Bernd Heiden

„...Atmosphärischer Höhepunkt in einem ohnehin atmosphärisch sehr vereinnahmenden Tanzabend, auch dank eines fantastischen Musiktrios und der wunderbaren Ausleuchtung (Technik: Christian Ländner), bringt das Finale, das mit ausgestreuter Erde ein mächtiges Symbol abseits aller Heimmattümelei ans Ende rückt: was auch immer unter weiblich verstanden und thematisiert werden mag, über alles Trennende hinweg stehen wir doch alle auf demselben Boden.“ Bernd Heiden



SINDELFINGER MERCHANDISE KOLLEKTION

UNSERE
Heimat
IMMER DABEI



Erhältlich beim i-Punkt Sindelfingen, Marktplatz 1, und Druck und Kopie Krafft, Grabenstraße 32/1.

Die Seiten für die KIDS

CD-Tipp:



Fredrik Vahle lädt ein zur großen Erkundungsreise in die Natur. Er singt Balladen von Bäumen, der Erde, Flüssen, Bächen und Seen und stellt zahlreiche Lebewesen vor, die sich in Wald und Wiese tummeln. Kinder dürfen staunen über das, was um uns herum zu entdecken ist.

Ab 3 Jahren.

Verlag Argon Sauerländer Audio
ISBN 978-3839845011

MASSAGEGESCHICHTE: IM WALD

IHR SEID IM WALD. DIE TANNENZWEIGE BEWEGEN SICH LEICHT IM WIND HIN UND HER.
Mit der Handfläche leicht auf dem Rücken von links nach rechts streichen.

AUF DEM BODEN SUCHT EINE KLEINE WALDMAUS NACH NÄHRUNG.
Mit den Fingerspitzen über den Rücken laufen.

EIN REH LÄUFT ÜBER EINE LICHTUNG UND VERSCHWINDET WIEDER IM DICKICHT.
Mit den Fingerknöcheln von unten nach oben über den Rücken laufen.

IN DER FERNE IST DONNER ZU HÖREN.
Mit den Fäusten leicht auf den Rücken klopfen.

KLEINE VÖGEL HÜPFEN AUFGERECHT VON AST ZU AST.
Mit den Fingern bogenförmig über den Rücken streichen.

SONNENSTRAHLEN DURCHBRECHEN DIE WOLKEN.
Die Hände aneinander reiben, so dass sie warm werden und dann auf den Rücken legen.

 **Betzold**



zu finden auf www.betzold.de



Lege Dir ein WaldMandala !

gefunden auf www.fruchtli.ch

Der Schwirrvogel ist los!

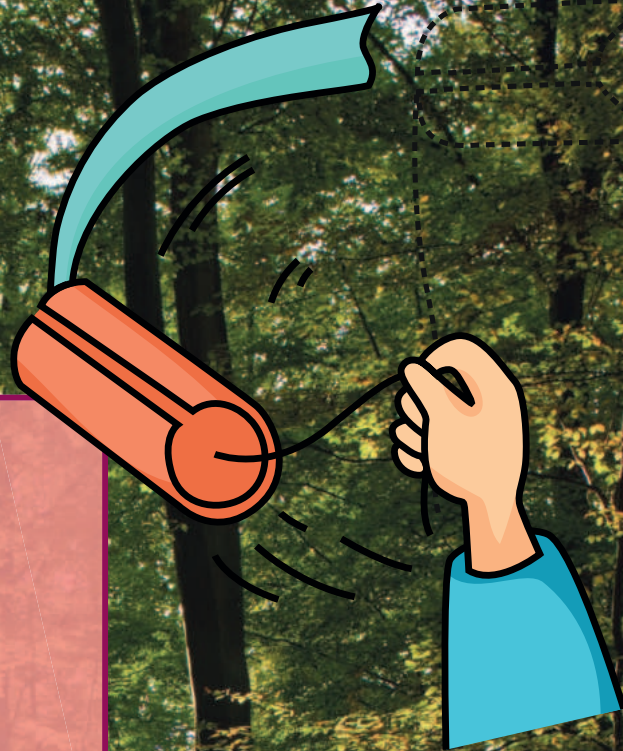
Du brauchst: Kunststoffrohr, ø 2 cm, 5-7 cm lang, Laubsäge, Korken, Klebstoff, dünne Schnur, Nadel, langes Stück Plastikfolie

Es flattert, zwitschert und pfeift. Der Schwirrvogel macht ganz schön viel Rabatz!

Weil das Arbeiten mit der Säge nicht ungefährlich ist, sollte ein Erwachsener das Kunststoffrohr für dich der Länge nach etwas schräg durchsägen. Jetzt kannst du allein weitermachen.

Schneide 2 Scheiben vom Korken ab und befestige an einer Scheibe den langen Plastikfolienschwanz. An der anderen Korkscheibe befestigst du eine langes Stück Schnur. Klebe die Korkscheiben oben und unten in das Kunststoffrohr. Wickle die Schnur fest um deine Hand und schleudere den Schwirrvogel kräftig im Kreis herum. Achtung, in Deckung! Der Schwirrvogel ist los!

zu finden auf www.labbe.de



BaumGesichter



Für diese Spielidee im Wald, müsst ihr schon daheim eine Art Mehl-Wasser-Kleber herstellen. Ein kleines Einmachglas, das sich fest verschrauben lässt, eignet sich für den Transport. Für den Kleber werden Mehl und Wasser zu ungefähr gleichen Teilen vermischt. Das Gemisch sollte nicht zu flüssig und nicht zu fest sein. Im Wald verteilt ihr dieses mit einem Stock an einer möglichst glatten Stelle eines Baumes und klebt mit Naturmaterialien lustige Gesichter. Am besten habt ihr Taschentücher oder Küchenrolle dabei, falls der Kleber auf euren Händen landet. Der Kleber ist übrigens völlig unbedenklich für die Natur.

gefunden auf: www.fruchtbarewelt.de



Zwei Tannenwurzeln groß und alt unterhalten sich im Wald. Was droben in den Wipfeln rauscht, das wird hier unten ausgetauscht. Ein altes Eichhorn sitzt dabei und strickt wohl Strümpfe für die zwei. Die eine sagt: „Knig“, die andere sagt: „Knag“! Das ist genug für einen Tag.

Christian Morgenstern

Unsere neuen Lehrkräfte im Schuljahr 2023/24

Jogi Nestel:

Was über mich:

Ich habe in Bern Jazz- und Populärmusik und in Stuttgart (Schlagzeug & Percussion) studiert. Neben meinen vielen Konzerten und Performances in Jazz und improvisierter Musik, habe ich mich in meiner Arbeit als Percussion- und Schlagzeuglehrer immer mit Steel-Pans beschäftigt. Nach 30 Jahren kann ich nun an der Musikschule Sindelfingen meinen Traum eines Steel-Pan-Orchesters mit Steel-Pan-Unterricht verwirklichen.



Jogi Nestel

Fakten:

Die Steel-Pan wurde vor ca. 90 Jahren auf den Karibik-Inseln Trinidad und Tobago erfunden. Sie gelten bis heute als jüngste eigenständige Instrumenten-Gattung. Steel-Pans sind, wie die meisten anderen Instrumente chromatisch gestimmt. Es gibt alle Stimmlagen von Sopran bis Bass, sodass man jede Art von Musik damit spielen kann. Vieles wird einfach auswendig - ohne Noten - gespielt. Sindelfingen wird die erste Musikschule, an der man Steel-Pan erlernen kann. Ziel ist ein Steel-Pan Orchester mit ca. 20 Musikern mit Konzerten bei Straßenfesten, Firmenfeiern, eigenständigen Konzerten und Gastspiel bei der Steel-Pan Parade in London.

Ich lebe mit einer tollen Familie und zwei lustigen schwarzen Katzen. Meine liebsten Beschäftigungen, neben der Musik, sind spannende Reisen in exotische Länder und Volleyball. Und wenn ich an Wochenenden keine Konzerte spiele, liebe ich es, mit Freunden ein schönes Essen zu kochen und eine oder mehrere gute Flaschen Wein zu genießen.

Hailey Bischoff:

Ich bin Hailey Bischoff und bin frisch an die SMTT gekommen! Ich freue mich, hier alles im Rahmen des tiefen Blechs unterrichten zu dürfen. Von Posaune über Euphonium und Tenorhorn bis hin zur Tuba können Schüler zu mir kommen um zu lernen, wie man die Riesen zum Singen bringt.



Hailey Bischoff

Diese goldglänzenden Instrumente kann man nicht nur im Blasorchester spielen. Sie passen auch perfekt in Streichorchester, Jazz Big Bands oder Combos, und auch als Gottesdienst-, oder Chorbegleitungsinstrumente. Da ich in drei verschiedenen

Ländern studiert habe, mit Vertiefung in Orchester, Barockmusik und Jazz, können wir uns über Vieles im Unterricht unterhalten. Jede(r) kann ihre Leidenschaft zur Musik bei mir vertiefen und ausleben.

Wenn ich Freizeit finde, mag ich es zu stricken, zu zocken, oder ins Fitnesscenter zu gehen. Ein gutes Essen oder eine Tasse Kaffee liegt mir auch am Herzen.

Anastasia Lick

Mein Name ist Anastasia Lick, und mein Instrument ist meine Stimme. Seit meiner Kindheit hege ich eine tiefe Leidenschaft für den klassischen Gesang, die ich zu meinem Beruf als Sängerin und Gesangslehrerin gemacht habe. In meiner Funktion als Gesangspädagogin habe ich mich darauf spezialisiert, meinen Schülern ein breites Repertoire zu vermitteln, welches Kunstlied, Oper, Oratorien und Musical umfasst. Der Schwerpunkt meines Unterrichtsansatzes liegt auf der fundierten italienischen Gesangstechnik des „Belcanto“, die eine stabile Grundlage für eine vielseitige und ausdrucksstarke Gesangsbildung bietet. Zugleich setze ich mich kontinuierlich mit meiner eigenen Weiterentwicklung auseinander und lasse mich von Meisterkursen berühmter Opernsänger:innen inspirieren. Dabei bleiben Maria Callas und Dietrich Fischer-Dieskau meine größten Idole, an deren Gesangstechnik ich mich auch in meinem Unterricht orientiere.



Anastasia Lick

In meiner Freizeit widme ich mich voll und ganz meiner Familie. Als Ehefrau und stolze Mutter einer kleinen Tochter schätze ich die kostbaren Momente bei gemeinsamen Koch- oder Filmabenden sowie Spaziergängen in der Natur. Bei sonnigem Wetter findet man mich oft auf meinem Balkon, wo ich mich liebevoll um meine Pflanzen kümmere.

Alicia Jehle

Mein Name ist Alicia Jehle und ich liebe es zu tanzen. Seit Sommer 2023 unterrichte ich Tanz an der SMTT, unter anderem leite ich zusammen mit meiner Kollegin Olivia Musleh das Tanzensemble ANDAS Modern Dance Art.

In der Erarbeitung einer Tanzchoreografie begeistert mich die Möglichkeit, Thema und Tanz ganz eng zu verknüpfen und so der Emotionalität maximal Raum geben zu können. In meinem Unterricht ist mir besonders wichtig eine gute Mischung aus einer soliden Technik in verschiedenen Tanzstilen zu vermitteln,

sowie auch den freien Tanz und die Kreativität meiner Schülerinnen und Schüler zu fördern. Mir gefällt bei meiner Arbeit die Abwechslung zwischen unterrichten, choreographieren und selber auf der Bühne stehen.

Eine weitere Leidenschaft von mir ist das Reisen. In den Ferien bin ich gerne auf der ganzen Welt unterwegs. Nach den europäischen Ländern war ich bisher am meisten in Südamerika reisen.

Ein paar Fakten:

- Reisen ist meine Leidenschaft
- Tiere mag ich sehr
- gelb ist meine Lieblingsfarbe

Daniela Schwierz

Hallo! Ich bin Daniela Schwierz und freue mich, euch die Faszination Blockflöte näher zu bringen. Dabei könnt ihr von der winzigen Sopranino bis hin zur kräftigen Bassflöte alle Mitglieder der Blockflötenfamilie kennenlernen.

Im Einzelunterricht könnt ihr euer musikalisches Talent entfalten - hierbei möchte ich euch mit meiner jahrelangen Konzert- und Unterrichtserfahrung bestmöglich unterstützen. Zudem habt ihr die Möglichkeit, regelmäßig an öffentlichen Vorspielen teilzunehmen und eure Fähigkeiten auch „OnStage“ unter Beweis zu stellen ;-). Ob Anfänger/in oder Fortgeschrittene/r, Kind oder Erwachsene/r: Die Freude am Musizieren steht dabei immer an vorderster Stelle.

„Musik macht Schmunzeln, ist gut gegen Runzeln und manch entbehrlichen Frust - das habt ihr sicher schon selbst gewusst!“
- Christoph Rueger

So könnt ihr neben dem Einzel- auch Ensemble-Unterricht erhalten. Meine Ensemble-Arbeit bedeutet, gemeinsam Blockflöte zu spielen, Konzerte zu besuchen und auch mal zusammen eine musikalische Reise zu unternehmen.

Meine Freizeit verbringe ich meist an der frischen Luft. So wandere ich nicht nur die Tonleiter entlang, sondern gerne auch über hohe Berge und tiefe Täler.

Dennis Kozarov

Hi, ich bin Dennis Kozarov und unterrichte seit kurzem Klavier an der SMTT Sindelfingen. Das Klavier spiele ich seit meinem 4. Lebensjahr und schon immer war dieses wunderschöne Instrument ein großer Teil meines Lebens. Studiert habe ich an der Musikhochschule Karlsruhe, wo ich 2020 meinen Abschluss absolviert habe.



Alicia Jehle

Mit seinen 88 Tasten bietet das Klavier eine riesige Welt an feinen Klängen und Musik, die wir gemeinsam im Unterricht entdecken werden. Dafür bringe ich Dir alle wichtigen Grundlagen bei, damit Du schnell und eigenständig die wunderbare Klaviermusik lernen und genießen kannst, von der Klassik bis hin zur Pop-Musik. Ich freue mich darauf, meine Begeisterung für das Klavier mit Dir zu teilen!

Neben dem Klavier spiele ich auch Schlagzeug, male gerne, liebe die Natur und das Reisen und schaue sehr gerne Filme. Außerdem ist gutes Essen meine 2. große Leidenschaft.

Ich freue mich darauf Euch das Spielen dieses faszinierenden Instruments mit seinen 88 Tasten beizubringen. Bei mir lernt Ihr die wichtigsten Grundlagen um schnell die große Vielfalt des Klaviers zu entdecken!

Ein paar Fakten:

- Ich spiele außerdem auch noch Schlagzeug
- Ich liebe Katzen
- Essen ist meine 2. große Leidenschaft
- Blau ist meine Lieblingsfarbe

Hsiao-Feng Chang

Über mich:

Mein Name ist Hsiao-Feng Chang und ich komme aus Taiwan. Ich unterrichte seit Oktober letzten Jahres Klavier an der SMTT. Musik und Musikunterricht sind meine Leidenschaft. Ich bin sowohl Pianist, als auch akademischer Komponist und Arrangeur für neue Musik. Darüber hinaus liebe ich Unterricht und mache das mit Leidenschaft und Geduld. Nach Dutzenden Jahre Unterrichtserfahrung, habe ich eigenes Klavier-Unterrichtsmaterial komponiert und in Deutschland und Taiwan verlegt. Eine systematische und naturwissenschaftliche Klavier-Methodik ist mir sehr wichtig.

Ein paar Fakten:

Wenn ich nicht unterrichte, liebe ich es zu reisen und Ausflüge zu machen. Am liebsten fahre oder fliege ich, um verschiedene Länder und Städte zu besuchen. Ich liebe Step-Aerobic, Steak, Kaffee, Kuchen und Quatschen mit Freunden. Aber manchmal bleibe ich auch gern allein zu Hause und tue nichts.



Dennis Kozarov



Daniela Schwierz



Hsiao-Feng Chang

Odeon 2024

Alexander Spazier

Mein Name ist Alexander Spazier und ich gebe Theaterunterricht an der SMTT. Als ausgebildeter Schauspieler und Musicaldarsteller versuche ich die Grundlagen für einen gelungenen Bühnenauftritt zu vermitteln. Kreativität, das künstlerische Ausleben auf der Bühne und der Spaß daran, in verschiedene Rollen zu schlüpfen stehen dabei im Vordergrund. Gemeinsam erarbeiten wir Theaterstücke oder Musicalprojekte, die dann aufgeführt werden.

Wenn ich nicht im Unterricht bin, stehe ich selbst als Darsteller auf der Bühne oder führe Regie bei unterschiedlichsten Stücken. In meiner Freizeit gehe ich gerne gemeinsam mit meiner Familie und Freunden essen. Gitarre spielen, Sport machen und anschauen sind meine Hobbys neben der Bühne.

Über mich:

- Als Darsteller stehe ich regelmäßig selbst auf der Bühne.
- Ich führe Regie bei unterschiedlichen Musicals oder Theaterstücken.
- Ich gehe gerne gemeinsam mit Familie und Freunden essen.
- Gitarre spielen und Sport sind meine Hobbys neben der Bühne.

Sabrina Buck

Hallo, ich bin Sabrina Buck und mein Instrument ist die Trompete. Seit März 2024 unterrichte ich dieses Fach an der SMTT. Die Trompete wird oft als die Königin der Instrumente bezeichnet, aber abgesehen davon ist sie für mich eigentlich fast noch eher das Chamäleon. Ich finde es toll, dass ich so viele verschiedene Musikrichtungen damit spielen kann. Vom klassischen Solokonzert, Blasorchester, Musical bis zur Bigband ist da alles möglich.

Wenn ich nicht an der Musikschule unterrichte, kannst du mich in verschiedenen Konzerten hören, komm gerne mal vorbei!

Um lange und gesund musizieren zu können, braucht es für mich und für meine eigene Praxis nicht nur das technische Beherrschen des Instrumentes, sondern ganz wichtig ist auch das Wissen um die körperlichen und mentalen Aspekte.

Vielleicht hast du auch schon mal gemerkt, wie anstrengend viel Üben oder eine lange Probe sein kann, und dass man vor einem Konzert auch mal ganz schön aufgeregt sein kann!

Damit habe ich mich in den letzten Jahren viel beschäftigt und weitergebildet.

An der SMTT wirst du von mir vielleicht auch immer wieder aus dem Bereich „Gesunde Musikschule“ hören, da wird sich in den



Alexander Spazier

kommenden Monaten so einiges tun, unter anderem wird es auch bald einen Yoga-Kurs (nicht nur für Musiker:innen) mit mir geben.

Fakten:

In meiner Freizeit bin ich gerne und viel draußen und in Bewegung, wandern, Rennrad fahren und Yoga sind dabei für mich der perfekte Ausgleich zum Instrument.

Pascal Sangl

Hi! Ich bin Pascal Sangl und unterrichte seit Januar 2024 die Kinder- und Jugendtanzgruppen an der SMTT. Ich vertrete meine Kollegin Olivia Musleh, die vor kurzem ein Baby bekommen hat.

Außerdem arbeite ich als Tänzer, Choreograf und Tanzvermittler auch freiberuflich - das heißt an vielen verschiedenen Orten und Einrichtungen in Baden-Württemberg und sogar noch weiter entfernt. Ich habe nämlich zeitgenössischen Tanz, genauer gesagt „Modern Theatre Dance“ an der Universität der Künste in Amsterdam studiert.

Ich arbeite also mit professionellen Tänzerinnen und Tänzern an Produktionen fürs Theater, unterrichte aber auch viele Menschen, die sich in ihrer Freizeit einfach gerne zu Musik bewegen wollen. Manchmal kombiniere ich auch beides und lade Menschen ein zusammen mit den Profis auf der Bühne zu tanzen!

Mein Instrument ist also der Körper. Es ist für mich der schönste Moment, wenn man einander nicht mehr nur mit Worten begegnet, sondern die Aufmerksamkeit wortlos auf die Bewegung miteinander legt und die Musik spürt - das ist wie ein bewegtes Orchester aus magischen Energien.

Wenn ich nicht tanze, dann entspanne ich mich mit kreativen Design-Games, gehe spazieren oder schwimmen. Außerdem verbringe ich dann viel Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden!

Kurz:

Ich unterrichte schon seit über 10 Jahren Tanz für Menschen allen Alters - seit Anfang 2024 unterrichte ich die Kinder- und Jugendtanzgruppen der SMTT. Es ist mir wichtig, dass meine Schüler:innen sich durchs Tanzen selbst bewusster wahrnehmen und sich körperlich facettenreich ausdrücken können. Da wir in Gruppen miteinander tanzen, lernen wir auch den achtsamen Umgang miteinander.

Facts:

- ♥ Sommer und Berglandschaften
- Ich spreche auch Englisch und Niederländisch
- Katzenschnurren sind super
- love is love



Pascal Sangl

Razvan Marin**Über mich:**

Ich bin Orchestermusiker und Oboenlehrer an der SMTT. Wenn du Lust auf Musizieren mit einem ungewöhnlicheren Instrument hast, komm vorbei und lass uns Musik zusammen machen!

**Razvan Marin**

Orchester oder Ensemble finden!

Also keine Sorge: ich kann dich bestens bei deinem Lernen begleiten und du wirst schnell merken, dass mit der Oboe zu musizieren eigentlich gar nicht so schwer ist!

Ein paar Fakten:

- ich bin immer in Bewegung: Laufen, radeln, bouldern, schwimmen, je mehr desto besser!
- Da ich oft hungrig bin, esse ich auch sehr gerne...
- ... aber selbstgekochtes Essen schmeckt immer am besten...
- ... besonders Lasagne!

Als ich mit 17 das erste Mal die Oboe gehört habe, wusste ich sofort, dass ich sie auch spielen möchte. Dieser Wille ist durch die Jahre immer stärker geworden und hat letztendlich meine Musik zu meinem Beruf gemacht.

Die Oboe findet man vor allem im Sinfonie- und Blasorchester und ihre Stimme hat zahlreiche Komponisten dazu bewegt, die schönsten Melodien für sie zu schreiben. Es braucht am Anfang ein bisschen Mühe, aber diejenige die sich nicht abschrecken lassen, werden schnell belohnt. Denn Oboist*Innen werden immer gesucht und können sehr schnell viele Freunde in einem



**Mit Teamgeist
Fairness und
Spielfreude
am Ball!**



feriencamps
talentschule
kindergarten
trainerakademie
torspieterschule
turniere
kindergeburtstage
feriensportprogramm

www.fussballschule-sindelfingen.de
Telefon: (07031) 465533

Das Kollegium der SMTT



Maria Wunder



Wieland Harms



Andrea Legler



Stefanie von Gündell-Dold



Steffen Dold



Anastasia Lick



Katharina Stadler



Georg Grunenberg



Olga Tschechlov



Sonja Rupp



Tobias Götzmann



Hailey Bischoff



Theresia Hanke



Marie-Luise Lutz



Albertina Eunju Song



Hilke van Lessen



Hitoshi Miyashita



Igor Petrov-Schell



Hironobu Fuchiwaki



Pascal Sangl



Franciska Schramm



Silke Lenssen-Weigold



Alicia Jehle



David Torres Cantón



Dennis Kozarov



Rainer Raisch



Barbara Gräsle



Petra Bachmann



Michael Schneider



Akiko Barthel



Christoph Weigold



Hsiao-Feng Chang



Martina Schrott



Monika Heber-Knobloch



Jogi Nestel



Astrid Siegmund-Weber



Razvan Marin Gheorghiu



Lisa Wohlfarth



Alexander Spazier



Klaus Kreczmarsky



Mato Mijic



Sabrina Buck



Stephanie Zimmermann



Katja Rohde-Paulich



Michael Müller



Daniela Schwierz

INTERVIEWS MIT DEN BEIDEN JUGEND-MUSIZIERT-
PREISTRÄGERN (LANDESWETTBEWERB)

Joah Fade und Kilian Meißner

Odeon: Wie lange hast du schon Unterricht?

Joah: Noch nicht soo lange. Bald ist es jetzt ein Jahr.

Odeon: Spielst du noch ein weiteres Instrument?

Joah: Ja, ich spiele auch Klavier und singe im Kinderchor.

Odeon: Wie kam es dazu, dass du bei Jugend musiziert teilgenommen hast?

Joah: Frau Hanke meinte, ich könnte da mitmachen, auch wenn ich damals noch nicht lange Bratsche gespielt habe. Ich wusste auch gar nicht, was das ist.

Odeon: Hast du das Gefühl, dass du von der Teilnahme profitiert hast und dich das weitergebracht hat?

Joah: Es war ganz schön aufregend. Damit musste ich erst lernen umzugehen. Für mich war ja alles neu.

Odeon: Würdest du es wieder tun?

Joah: Das werde ich mir dann überlegen.

Odeon: Hast du einen Lieblingskomponisten?

Joah: Beethoven.

Odeon: Hast du ein konkretes Ziel vor Augen, z.B. ein bestimmtes Stück, das du können möchtest?

Joah: die ganze Mondscheinsonate

Odeon: Und auf der Bratsche?

Joah: Die Stücke muss ich erst noch kennenlernen!

Odeon: Welche Hobbys hast du noch außer Musik?

Joah: Sport und Fahrrad fahren.

Odeon: Wie lange hast du schon Unterricht?

Kilian: 3,5 Jahre glaube ich.

Odeon: Spielst du noch ein weiteres Instrument?

Kilian: Nein.

Odeon: Wie kam es dazu, dass du bei Jugend musiziert teilgenommen hast?

Kilian: Herr Fuchiwaki hat gefragt ob ich da mitmachen will und ich habe ja gesagt.

Odeon: Hast du das Gefühl, dass du von der Teilnahme profitiert hast und dich das weitergebracht hat?

Kilian: Ja. Ich habe auf jeden Fall viel geübt und Vorspielerfahrung gesammelt. Aber vor allem habe ich gelernt, ein anderes Instrument zu begleiten.

Odeon: Würdest du es wieder tun?

Kilian: Ja. Nicht jetzt gleich nochmal, aber in einem Jahr oder so dann schon.

Odeon: Hast du einen Lieblingskomponisten?

Kilian: Beethoven.

Odeon: Hast du ein konkretes Ziel vor Augen, z.B. ein bestimmtes Stück, das du können möchtest?

Kilian: Mondscheinsonate 3. Satz

Odeon: Welche Hobbys hast du noch außer Musik?

Kilian: Ich gehe zum Judo und spiele gern Tischtennis. Und Zeichnen.



Joah Fade und Kilian Meißner
23. Punkte, 1. Platz mit Weiterleitung in AG II
Kategorie Klavier & ein Streichinstrument



Impressionen Jugend musiziert 2024



Gratulation an alle PreisträgerInnen

REGIONALWETTBEWERB

Trompete Solo

Paul Hopff

1. Preis mit 21 Punkten in AG IB

Tizian Böhm

2. Preis mit 20 Punkten in AG II

Jonathan Schröck

2. Preis mit 19 Punkten in AG V

Johannes Fritz

2. Preis mit 19 Punkten in AG V

Trompetenklasse Rainer Raisch

Klavier vierhändig

Ziqiao Wang (Klasse Hilke van Lessen) & Lin Ding (BB)

25 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung in AG II

Zhiming und Zhiyuan Gong (Klasse Olga Tschechlov)

23 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung in AG III

Harini und Poorva Lakshmi Ramakrishnan (Klasse Albertina Song)

25 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung in AG IV



**Jugend
musiziert**

Regionalwettbewerb vom 26. - 28.01.2024



Klavier & ein Streichinstrument

Aditi Gadkari, Violine (Klasse Theresia Hanke)

Alisha Specht, Klavier (Klasse Albertina Song)

18 Punkte, 2. Preis in AG IB

Ella Cheng Slupski, Violine (Klasse Theresia Hanke)

Junyan Huang, Klavier (Klasse Hironobu Fuchiwaki)

24 Punkte, 1. Preis in AG IB

Joah Fade, Viola (Klasse Theresia Hanke)

Kilian Meißner, Klavier (Klasse Hironobu Fuchiwaki)

23 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung in AG II

Joy-Lindsey Betty, Violine (Klasse Theresia Hanke)

Yiqiao Wang, Klavier (Klasse Hilke van Lessen)

22 Punkte, 1. Preis in AG II

Klavier & ein Streichinstrument

Laila Albunni, Viola (Klasse Theresia Hanke)

Yixuan Zhu, Klavier (Klasse Hilke van Lessen)

22 Punkte, 1. Preis in AG IV

Amelie Specht, Violine (privat)

Tim Wigger, Klavier (Klasse Albertina Song)

21 Punkte, 1. Preis in AG V



**Jugend
musiziert**

Regionalwettbewerb vom 26. - 28.01.2024

LANDESWETTBEWERB

Joah Fade, Viola (Klasse Theresia Hanke)
Kilian Meißner, Klavier (Klasse Hironobu Fuchiwaki)
20 Punkte, 2. Preis AG II

Ziqiao Wang (Klasse Hilke van Lessen) & Lin Ding (BB)
22 Punkte, 2. Preis in AG II

Zhiming und Zhiyuan Gong (Klasse Olga Tschechlov)
18 Punkte, 3. Preis in AG III

Harini und Poorva Lakshmi Ramakrishnan (Klasse Albertina Song)
23 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung in AG IV

BUNDESWETTBEWERB

Harini Ramkrishnan, Klavier
Poorva Lakshmi Ramakrishnan, Klavier
(beide Klasse Albertina Song)

23 Punkte, 2. Preis AG IV

Kategorie Klavier vier- bis achthändig oder an zwei Klavieren

*Wir gratulieren
ganz herzlich!!!*

SINDELFINGEN ROCKT DIE BAUSTELLE!

20. Juli, ab 17:30 Uhr
Marktplatz Sindelfingen

Kinder-
aktionen

LIVE
**DIE
TOTEN
ÄRZTE**

Food-
trucks



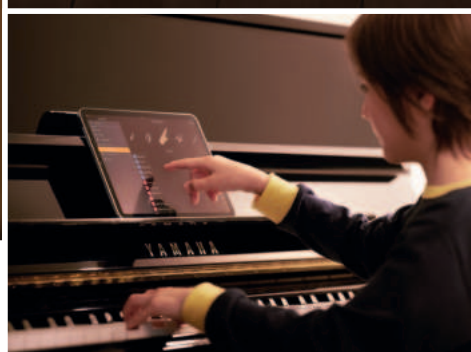
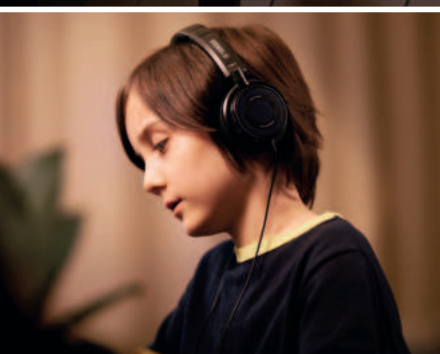


TRANSACOUSTIC™ & SILENT PIANO™

IM EINKLANG MIT DEM MODERNEN LEBEN

SILENT *Piano*™

TransAcoustic™



II III **PIANO HÖLZLE**

Bahnhofstraße 43
71063 Sindelfingen

Tel. 07031-805469
www.piano-hoelzle.de
info@piano-hoelzle.de